

München, Dezember 2024



### **Bibliotheken**

Mit einem Essay  
von Umberto Eco  
272 Seiten, 137 Farbtafeln  
geb. Sonderausgabe  
deutsch/englisch  
ISBN 978-3-8296-1003-2  
€ 49.80 €(A) 51.20 CHF 57.30

## **PRESSEMITTEILUNG**

# **Candida Höfer: Bibliotheken**

*Gebundene Sonderausgabe deutsch/englisch*

Autoren, Buchhändler, Verleger, Leser, Wissenschaftler und Journalisten, Büchernarren, Büchersammler und Bibliothekare, kurz alle, die das Lesen und Schreiben, das Kaufen und Verkaufen von Büchern zu ihrer Leidenschaft und zum Inhalt ihres Lebens gemacht haben, führt der Bildband von Candida Höfer zu den Sehnsuchtsorten und Himmeln ihrer Leidenschaft & den größten öffentlichen Bibliotheken der Welt.

Die Photographin Candida Höfer, 1944 geboren und in Köln lebend, hat in ihrem Buch 137 Farbphotographien von Bibliotheksräumen zusammengetragen. Es ist die Frucht einer jahrelangen Reise um die Welt, die sich hier vor Ihren staunenden Augen ausbreitet. Candida Höfer zeigt uns Bibliotheken als auratische Orte, als Kathedralen des Geistes, Tempel der Weisheit und Kornkammern des Wissens, aber auch als Oasen der Stille und als Systeme strenger Ordnung sowie als Werkhallen geistiger Tätigkeit. Es ist die unbegrenzte Wandlungsfähigkeit der Architektur, die ebenso überrascht, wie uns das Wogen des Büchermeers berauscht.

Dabei sind Sachlichkeit und Lakonik die Merkmale der photographischen Rhetorik, die die Photographien von Candida Höfer auszeichnet. Nirgendwo kommen diese Qualitäten besser zur Geltung als bei ihren Darstellungen der Bibliotheken aus aller Welt. Und doch kann man gerade durch Candida Höfers minimalistischen Stil in schwelgende Begeisterung geraten: Nämlich dann, wenn man die Bibliotheksbilder in sehr großer Menge an sich vorüberziehen sieht, wie hier in ihrem großen neuen Buch. Es ist fast unmöglich, sich dem melodischen Sog zu entziehen, der sich aus der Vielheit der Ansichten und der Einheitlichkeit des photographischen Blicks ergibt.

So ist es auch Umberto Eco gegangen, der zu dem Buch einen Text beigesteuert hat, in welchem er als Wissenschaftler und Schriftsteller seine Erfahrungen mit Bibliotheken auf philosophische Weise reflektiert. Natürlich darf in seinem literarischen Text Jorge L. Borges' großes Bild der „Bibliothek von Babel“ nicht fehlen. Sie ist der Ausgangspunkt seiner Darlegungen und Gedanken.